

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit, Umwelt- und Naturschutz der Gemeinde Helbra

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 20.10.2020
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:15 Uhr
Ort, Raum:	06311 Helbra, An der Hütte 1, Sitzungszimmer d. gemeinsamen Verwaltungsamtes

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Walter Kampa

#### Mitglieder

Herr Thomas Krebes

Herr Helmut Neuweger

Herr Bernd Störmer

ab 18.20 Uhr

#### Sachkundige Einwohner

Herr Michael Krebes

#### Verwaltungsbedienstete

Frau Sophie Haufe

Herr Meinolf Thorak

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Katrin Sonderhoff

#### Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Hartleib

Herr Lutz Hellwig

Herr Tony Ruzynski

#### Verwaltungsbedienstete

Frau Yvonne Regner

#### Gäste

Herr Carsten Kopatz

## **Protokoll:**

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

**Der Vorsitzende** eröffnete die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßte alle Anwesenden.

### **zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellte die ordnungsgemäße Einladung Aller fest und erläuterte, dass keine Beschlussfähigkeit notwendig sei, da es sich hier um einen beratenden Ausschuss handelt.

**zu 3            Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es lagen keine Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung vor.

**Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.**

**zu 4            Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 01.10.2019**

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine Einwendungen erhoben.

**zu 5            Bericht über den Bearbeitungsstand der Festlegungen der letzten Sitzung vom 01.10.2019**

Änderung Baumschutzsatzung

**Der Vorsitzende** schlug vor, man könnte eine Satzung für die gesamte Verbandsgemeinde erlassen, so dass es keine Unterschiede mehr in den einzelnen Gemeinden gibt.

Er möchte dies in der nächsten Sitzung des Ordnungsausschusses der Verbandsgemeinde vorschlagen.

Änderung Parksituation Reformhaus Helbra

**Herr Thorak** erklärte, die Situation hätte sich seit der Schließung des Reformhauses entspannt und es gäbe keine Verstöße mehr.

**Der Vorsitzende** merkte an, dass es gut war abzuwarten und noch keine Poller aufzustellen. Nach der Schließung wären die Poller dort sinnlos. Er ist froh, dass nun alles reibungslos läuft.

Schadhafter Straßeneinlauf Marienstraße 10

Der Schaden wurde behoben, erklärte **Herr Thorak**.

Geländer Pestalozzistraße

Das Geländer ist funktionstüchtig, wenn auch nicht schön und wird daher nicht ersetzt, so **Herr Thorak**.

Verlängerung Geschwindigkeitsbegrenzung Kita Thomas-Müntzer-Straße

Hier ist der Landkreis zuständig, welcher ebenfalls die momentanen Schilder aufstellen ließ.

**Der Vorsitzende** kritisierte die Uhrzeit der Geschwindigkeitsbegrenzung noch einmal und fände es angebracht, dieselben Uhrzeiten wie an der Wimmelburger Kita aufzustellen.

Die anderen Mitglieder stimmten ihm zu.

**Herr Neuweger** schlug vor, einen zuständigen Mitarbeiter des Landkreises zu der nächsten Sitzung einzuladen, um zu klären, warum eine solche Beschilderung nicht möglich ist. Er erkennt keine Tatsachen, welche eine ungleiche Behandlung von Helbra und Wimmelburg rechtfertigen.

Schaden Betonstraße Amselweg

**Herr Thorak** erklärte, dass der AZV dort Kanäle erneuern wird.

Bodenbelastungen

**Herr Thorak** sagte, dass generell eine hohe Belastung des Bodens in unserem Kreis vorliegt und deswegen der Bodenaushub nach Thale gebracht werden muss.

Es wurde die weite Entfernung der Deponie kritisiert. Es sollte eine nähere Deponie für solch einen belastenden Boden geben, um Kosten zu sparen.

**Herr T. Krebs** erläuterte eigene Erfahrungen und erklärte, dass es ab sofort verboten sei Löcher auf Feldwegen mit Schotter zu verfüllen. Er findet diese Regelungen zu streng.

**Der Vorsitzende** schlug vor, auch hier den Landkreis nach einer Lösung zu befragen.

#### Ersatzpflanzungen Baumfällungen

**Herr Thorak** meinte, dass die Ersatzpflanzungen für dieses Jahr erledigt wurden und im nächsten Jahr weitere Pflanzungen folgen. Auch erklärte er, dass Bäume Am Brückberg gefällt werden müssen, da diese vertrocknet sind.

### zu 6 Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Zu diesem Punkt lagen keine Angelegenheiten vor.

### zu 7 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

#### 1. Pflege der Gräben

**Herr T. Krebs** erklärte, es hat eine Gewässerschau durch den UHV stattgefunden und es wurden keine Mängel in der Gemeinde Helbra angesprochen.

**Der Vorsitzende** kritisierte die unzureichende Grabenpflege, das nur einmalige Mähen im Jahr genügt nicht. Er sprach von offensichtlichen Mängeln an den Gräben und beanstandete, dass diese im Rahmen der Gewässerschau nicht angesprochen wurden. Er wird die Problematik im Ordnungsausschuss der Verbandsgemeinde noch einmal ansprechen.

**Herr Thorak** informierte, dass die GSG für das nächste Jahr vor hat, ein Team für die Grabenpflege bereitzustellen.

**Herr T. Krebs** erläuterte, dass einige Schäden der Gräben durch die derzeit herrschende Trockenheit nicht ersichtlich sind.

18.20 Uhr kommt Herr Störmer zur laufenden Sitzung hinzu.

#### 2. Erhöhte Aufmerksamkeit der Bürger

**Der Vorsitzende** äußerte im Namen des Bürgermeisters den Wunsch, dass die Bürger und auch die Mitglieder des Ausschusses mehr auf Verstöße achten sollen. An einigen Stellen wird der Gehweg durch sehr breite Hecken überragt. Dies ist störend und sollte beim Ordnungsamt angezeigt werden.

#### 3. Illegale Müllentsorgung – Zusammenarbeit mit dem Landkreis

**Der Vorsitzende** kritisierte die Stadt Eisleben und den Landkreis, welche sich nicht um illegal entsorgten Unrat kümmern. Der Landkreis sollte der Gemeinde Rückmeldungen zu aktuellen Sachständen geben, findet er. Die Zusammenarbeit des Landkreises mit der Gemeinde muss dringend verbessert werden. Bei nachfragenden Bürgern können derzeit keine Auskünfte gegeben werden, dies ist so nicht in Ordnung. Die Gemeinde sollte immer über aktuelle Schritte und bei Erledigung der Fälle unterrichtet werden.

**Herr Störmer** fragte, in welcher Form solche Anzeigen erfolgen.

Solche Anzeigen werden immer in Schriftform übermittelt, erläuterten **Herr Thorak** und der **Vorsitzende**.

Der Vorsitzende erklärte, dass dennoch keine Antwort des Landkreises erfolgt. Auch bei Nachfragen wird der Sachstand nicht erläutert.

Weiter schlug der Vorsitzende vor, eine Beschwerde über den Landkreis einzureichen. Das sollte über den Verbandsgemeinderat erfolgen.

**Herr T. Krebs** erläuterte noch einmal die Vorgehensweise des Landkreises bei außerörtlichen Müllentsorgungen. Er sprach von positiven und negativen Erfahrungen mit der Entfernung von Unrat. Der **Vorsitzende** empfindet die derzeitige Lage schwierig, da die Verursacher nicht ermittelt und bestraft werden, sondern der Landkreis nur den Müll entfernt. Ein beseitigen der Ursache liegt so nicht vor.

#### 4. Aktuelle Sperrungen durch Schadensbehebungen an Kanaldeckeln der Landesstraßen

**Der Vorsitzende** erläuterte, einige Löcher wurden sehr schnell wieder verschlossen und die Straßensperrungen dementsprechend aufgehoben. Andere Straßensperrungen jedoch wurden trotz erledigter Arbeiten nicht entfernt. Er verstand den Unterschied nicht und ist über die derzeitigen vielen Sperrungen erbost. Er fragte sich, wer die Zeitspannen für die Bauarbeiten festlegt.

Der Landkreis würde solche Zeiten festlegen, meinte **Herr Thorak**.

Auch **Herr T. Krebs** sprach über seine Erfahrungen mit den derzeitigen Baustellen und lobt die meist zügige Arbeit der Bauarbeiter.

Der **Vorsitzende** betonte noch einmal, dass mehrere Stellen bereits fertig bearbeitet wurden aber dennoch abgesperrt sind.

#### 5. Beschwerde abgemeldetes Fahrzeug und Ölflecken

**Der Vorsitzende** sprach an, dass auf dem Parkplatz hinter dem Beamtenhaus ein abgemeldetes Fahrzeug steht, worum sich das Ordnungsamt bitte kümmern soll.

**Herr Thorak** notierte sich den Sachverhalt und gibt dem zuständigen Mitarbeiter Bescheid.

Weiter berichtete **der Vorsitzende** über Ölflecken von parkenden Autos in der Krugstraße Richtung Siebigeröder Straße. Jedoch weiß er nicht, von welchem Auto diese Flecken stammen, da dort verschiedene Autos parken.

Auch dies notierte sich **Herr Thorak**.

#### 6. Gefahr durch stürzenden Giebel in der Minnastraße

**Herr Neuweiger** war besorgt über einen Giebel in der Minnastraße auf der Ecke zu König. Der Giebel neigt sich zur Straße hin, da sich dort eine Verklüftung gelöst hat.

Der Landkreis war bereits zur Begutachtung vor Ort und konnte keine Gefährdung feststellen, gab **Herr Thorak** an.

**Der Vorsitzende** und **Herr Neuweiger** waren sich über eine vorliegende Gefährdung einig. Sie zweifelten an der Begutachtung des Landkreises und schlugen vor, einen Bauingenieur zu befragen. Er solle kein Gutachten erstellen, sondern nur seine Meinung über den Zustand des Giebels äußern. Zusätzlich überlegte er, Widerspruch gegen das Gutachten des Landkreises zu erheben.

**Herr Thorak** und **Herr Neuweiger** stellten fest, dass der Landkreis wahrscheinlich die falsche Hausecke begutachtet hat und daher ein Missverständnis entstand.

#### 7. Begrenzung Parkdauer Spielplatz

**Herr Neuweiger** fragte nach dem Stand der Parkdauerbegrenzung am Spielplatz in der Pestalozzistraße.

Eine solche Beschilderung stand noch nicht fest, erst sollte die Situation beobachtet werden, erklärte **der Vorsitzende**.

**Herr Neuweiger** und **Herr Störmer** schilderten ihre Beobachtungen und sprachen sich für eine zeitliche Begrenzung von zwei Stunden aus. Bestimmte Leute würden den Parkplatz dauerhaft nutzen, erklärten sie weiter.

**Der Vorsitzende** ist mit der Beschilderung von maximal zwei Stunden Parkdauer einverstanden und möchte diese bis spätestens nächstes Frühjahr aufstellen.

## 8. Bürgerbeschwerde Verschmutzung Grünfläche

**Herr T. Krebs** sprach einen aktuellen Sachverhalt über die Beschwerde einer Bürgerin an. Es ging um das Entsorgen von Müll und das Nutzen als Hundetoilette einer kleinen Grünfläche vor ihrem Haus.

Es kam der Vorschlag auf, die Grünfläche zu pflastern.

**Herr Thorak** möchte dies ungern, da dies keine Lösung für die Ursache darstellt.

**Der Vorsitzende** brachte den Vorschlag ein, einen Busch zu pflanzen. So ist die Grünfläche erhalten und ordentlich.

**Herr Störmer** berichtete über seinen Unmut mit den Hundebesitzern. Einige entsorgen Hundekotbeutel auf privaten Grundstücken oder öffentlichen Grünflächen. Er erklärte, er sei angesprochen worden, dass in Helbra zu wenig Mülleimer vorhanden sind.

Der **Vorsitzende** möchte die Hausbesitzer ansprechen und die Pflanzung eines Busches vorschlagen. Dies könnte auch an anderen Ecken geschehen, überall dort, wo sich kleine Grünflächen direkt vor Häusern befinden. Gern möchte er eine Ortsschau durchführen und auf die Bürger zugehen. Der Bauhof könnte die Büsche pflanzen und von den Bürgern pflegen lassen. Dazu ist eine Absprache mit den Grundstücksbesitzern notwendig.

Auch sollte begutachtet werden, an welchen Stellen noch weitere Mülleimer aufgestellt werden können.

**Herr Störmer** erklärte, dass in der Th.-Müntzer-Straße von Höhe t&g Wuttig bis zur Höhe Autohäuser nur ein Mülleimer angebracht ist. Dort sollte über einen weiteren Mülleimer nachgedacht werden, da auf dieser Strecke viele Hundebesitzer unterwegs sind.

**Der Vorsitzende** war überzeugt, die bereits neu aufgestellten Mülleimer und Hundekotbeutelspender wurden gut angenommen. Er schlug vor, Hotspots der Hundebesitzer zu ermitteln, um dort neue Mülleimer aufzustellen. Dazu muss beobachtet werden, wo viele Hundebesitzer spazieren gehen.

Weiterhin sprach sich **der Vorsitzende** für eine Neugestaltung der Grünflächen aus, da die aktuelle Bepflanzung stachelig und dadurch schwer zu pflegen ist. Auch sollten kleine Grünflächen vermieden werden, da diese zu viel Zeit für Schnitt und Säuberung in Anspruch nehmen. Lieber sollte ein Boden-decker gepflanzt werden. Er findet eine blühende Bepflanzung deutlich ansprechender.

Ergänzend schlug **der Vorsitzende** vor, in gut ausgebauten, geraden Straßen, wie die Ottostraße Bäume mit einem Prellschutz zu pflanzen, um eine gerade Linie zu unterbrechen. So könnte das zu schnelle Fahren mancher Autofahrer verringert oder sogar verhindert werden. Zudem fand er, Helbra hätte mit dem Baumbestand stark nachgelassen.

**Herr Störmer** begründete dies mit der andauernden Trockenheit.

**Der Vorsitzende** stimmte dem nicht ganz zu, auch liegt es an den Bürgern, welche sich auf Grund von fallendem Laub beschwert haben. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren viele große Bäume gefällt. Auch in den Privatgärten nimmt der Trend der Laubbäume stetig ab.

Der Vorsitzende möchte hierzu noch einmal mit dem Bürgermeister reden und einige neue Bäume pflanzen.

## 9. Verkleinerung Friedhof

**Der Vorsitzende** sprach an, was aus der geplanten Verkleinerung des Friedhofes geworden ist. Ihm sei diese noch nicht aufgefallen.

**Herr Neuweger** erinnerte, dass in den nächsten sechs Jahren eine freie Fläche entstehen sollte und würde gern wissen, wo sich diese befinden soll.

**Der Vorsitzende** betonte, dazu sei zum jetzigen Stand noch nichts ersichtlich.

**Herr Thorak** übte Kritik an dem Umgang mit dem Rosenbeet. Der eigentliche Sinn dessen war es, eine anonyme Bestattung zu erhalten, jedoch laufen einige Besucher über das Rosenbeet um zu der Stelle zu gelangen, an welcher sich wohl die Urne des Verstorbenen befindet. Er sieht dies als Störung der Totenruhe an. Für solche Fälle müsste die halbanonyme Bestattung eingerichtet werden.

**Der Vorsitzende** war der Meinung, die Bestattungskultur hat stark abgenommen. Er schlägt vor, die Grabbpflege durch einen zentralen Bauhof anzubieten. Dazu wäre ein für alle Gemeinden gemeinsamer Bauhof ratsam.

**Alle Anwesenden** waren sich einig, dass die aktuelle Lage zwischen den Bauhöfen eine Belastung darstellt und geklärt werden sollte. Die Bauhöfe sollten neu strukturiert werden.

## **10. Feuerwehren**

Daraufhin wurde die Problematik der Feuerwehren angesprochen.

**Der Vorsitzende** erklärte, dass er die derzeitige Feuerwehrsituation in der nächsten Sitzung des Verbandsgemeinderates ansprechen möchte. Er versteht nicht, warum ein neues Feuerwehrfahrzeug in der Gemeinde Benndorf steht, obwohl diese gar keine Feuerwehr mehr hat.

## **11. Ernennen eines Gemeindejägers**

Weiter erklärte **der Vorsitzende**, er möchte ebenfalls in der nächsten Verbandsgemeinderatssitzung den Vorschlag einbringen, einen Gemeindejäger zu ernennen. Dies könnte in Zukunft nötig sein, da sich die Tiere, wie zum Beispiel Waschbären in letzter Zeit stark vermehrt haben. Für den Gemeindejäger sollte dann eine feste Gebührensatzung erlassen werden, um eine Grundlage für die Kostenerhebung zu haben.

**Herr T. Krebs** erklärte, dass die aktuellen Jagdpächter nur außer Orts zuständig sind und innerörtliche Aufträge freiwillig erfüllen.

**Der Vorsitzende** zählte noch einmal die Vorteile eines Gemeindejägers auf. Auch merke er an, dass es so einen konkreten Ansprechpartner für den Bereitschaftsdienst geben würde.

## **zu 8 Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Die Sitzung wurde um 19.15 Uhr durch **den Vorsitzenden** geschlossen.

gez. Walter Kampa  
Vorsitzender

gez. Sophie Haufe  
Protokollführer